

Friederikes Wi(e)dersprüche
August 2006
Sendeversion mit Quellen

(Es klopft)

ANT: Herein, wenn's kein Rechter ist!

FRI: Na Anton, Du Urlauber!

ANT: Friederike, an Dich hab' ich nun wirklich nicht gedacht - wo es doch so regnet!
Und Gewitter haben sie im Radio auch angesagt!

FRI: Ja, das Wetter spielt verrückt, das ist aber kein Wunder, wenn alle die Luft
verpesten mit dem Kohlendioxid: Autos, Flugzeuge, Heizungen.....

ANT: Ja, die Klimakatastrophe kommt näher - aber die Menschen gewöhnen sich
daran!

FRI: Das scheint mir mit Krieg auch so zu sein: erst brodelt es hier ein wenig, dann
dort etwas mehr - die Menschen sagen, das geht uns alles nichts an.

ANT: Und eines Tages sind alle mitten drin und alle sagen: "Das haben wir nicht
gewollt!".

FRI: und auch "Wo bleibt denn nur die Friedensbewegung, die soll jetzt die Kohlen
aus dem Feuer holen".

ANT: Es brodelt doch überall!

FRI: Ja, da hast Du recht! Wenn ich zum Beispiel an Sri Lanka denke, die führen nun
schon seit vielen Jahren Krieg, dann wurde 2002 ein Waffenstillstand
ausgehandelt, sehr brüchig, aber immerhin. Und nun sind die Kämpfe wieder voll
ausgebrochen!

ANT: Worum geht es denn nun da schon wieder?

FRI: Eigentlich eine uralte Sache: vor etwa 2500 Jahren wurde die Insel von den
Singhalesen besiedelt. Vor etwa 700 Jahren kamen die Tamilen und siedelten im
Norden der Insel. Dann kamen die europäischen Kolonisten, zuerst die
Portugiesen, dann die Holländer und dann die Engländer nach Ceylon.

ANT: Was? Ceylon?

FRI: So hieß die Insel früher. 1948 wurde Sri Lanka unabhängig. 1983 begann der
Krieg zwischen den Tamilen und den Singhalesen, der unter norwegischer Hilfe
im Februar 2002 durch einen Waffenstillstand unterbrochen wurde. Jetzt
kämpfen sie wieder gegen einander.

ANT: Aber die leben doch schon ewig auf der Insel zusammen - wahrscheinlich sogar
gleiche Sprache, gleiche Religion...

FRI: Nein, sie haben unterschiedliche Sprachen! Und von den 20 Millionen
Einwohnern von Sri Lanka sind 70% Buddhisten, die anderen sind Muslime,
Hindu und Christen

ANT: Alles doch kein Grund einen Krieg zu machen!

FRI: Nein, Anton, es gibt überhaupt niemals einen Grund Krieg zu führen. Aber es

- geht um die Macht im Staate. Der Waffenstillstand wurde von beiden Seiten vor allem dazu benutzt, weiter aufzurüsten, das Geld für die Tamilen kam von Tamilen aus dem Ausland, die singhalesische Regierung zweigte Gelder für Waffenkäufe aus den Tsunami-Hilfen ab.
- ANT:** Und wer hat die Macht im Staate?
- FRI:** Im Norden die Tamilen, die dort fast unbeschränkt herrschen, im Süden die Regierung, die jetzt einen ausgesprochenen Hardliner zum Armee-Chef ernannt hat. Der will sogar die norwegischen Beobachter aus dem Land jagen.
- ANT:** Na, gute Aussichten! Und die Bevölkerung?
- FRI:** Etwa 180.000 sind auf der Flucht, im Norden wurde die Stadt Jaffna, die noch in der Hand der Regierungstruppen ist, von den Tamilen eingekesselt, die Versorgung der Bevölkerung funktioniert schlecht.
- ANT:** Immer die Bevölkerung, die zu leiden hat.
- FRI:** Und das geht nun seit vielen Jahren so! Und die Machthaber sehen wohl nie ein, daß sie Unrecht tun!
- ANT:** Vor kurzem war da eine Sache im Internet, Friederike, da sah es so fast so aus, als ob sie es manchmal doch einsehen! Aber das war ja wahrscheinlich wieder Blödsinn: in England wurde ein Mann begnadigt, der vor 90 Jahren zum Tode verurteilt wurde!
- FRI:** Was hatte der denn verbrochen?
- ANT:** War so was wie Feigheit vor dem Feinde!
- FRI:** Vor 90 Jahren? Das muß dann der erste Weltkrieg gewesen sein! Wart' mal, ich glaube ich hab's, das war Harry Farr, ein ganz junger Soldat, der sich weigerte in den Krieg zurück zu gehen und mit ihm mehr als 300 andere Soldaten..
- ANT:** Ja und.... die Begnadigung nützt ihnen auch nichts mehr, sie sind tot!
- FRI:** Dem Harry Farr nützt sie tatsächlich nicht. Aber seine Tochter, die seit Jahrzehnten dafür gekämpft hat, kann heute sagen: mein Vater Harry wurde 1916 widerrechtlich erschossen!
- ANT:** Und was ist mit dem damaligen Militär Richter, der ihn verurteilt hat?
- FRI:** Da hast Du recht, eigentlich müßten dem die bürgerlichen Ehrenrechte nachträglich entzogen werden!
- ANT:** Und die Politiker, die ihn in den Krieg geschickt haben?
- FRI:** Anton, Du stellst Fragen! Aber es wäre doch eine bessere Welt, wenn alle Politiker, die je einen Menschen in den Krieg geschickt haben, die Ehrenrechte entzogen worden wären!
- ANT:** Worden wären? Würden!!
- FRI:** Wie meinst Du das? Versteh' ich nicht!
- ANT:** Na, wenn allen Politikern, die je einen Menschen in den Krieg schicken, sofort die Ehrenrechte entzogen würden! Oder einsperren!
- FRI:** Anton, Du wirst noch wegen Pölitikerbeleidigung eingesperrt!
- ANT:** Na, ist doch wahr! Die Politiker könnten doch auch mehr an die Bevölkerung

- denken! Der Franz gesagt, der Chef in Kuba sei ganz in Ordnung! Der heißt - wart' mal - der Fidele Castor!
- FRI:** Anton, der Präsident von Kuba heißt Fidel Castro.
- ANT:** Und dieser fidele Castro soll schon sehr alt und krank sein...
- FRI:** Er muß wohl bald 80 Jahre alt sein und hatte Ende Juli diesen Jahres einen Zusammenbruch. er mußte sich einer schweren Darmoperation unterziehen..
- ANT:** Wenn er tot ist, werden die USA dann in Kuba einmarschieren? Sie sind doch auch in den Irak einmarschiert, um den dortigen Chef, den Saddam Hussein zu stürzen.
- FRI:** Die USA haben andere, weniger riskante Mittel, um Einfluß auf die Politik in Kuba zu nehmen, nicht erst nach dem Tod von Fidel Castro.
- ANT:** Die Amis schicken eine Armee von Mickymäusen nach Kuba, um dort Hamburger zu verteilen?...
- FRI:** Ja, so ähnlich, sie senden ein Radio- und ein Fernsehprogramm nach Kuba, das "Stimme der Wahrheit" heißt und aus der Luft gesendet wird, von einem Propellerflugzeug aus.
- ANT:** Und von diesem Sender aus berichten die USA, daß Bush den Irak angegriffen hat und die Gründe für den Angriff aus der Luft gegriffen waren?
- FRI:** Jetzt reicht es mir aber, natürlich machen die USA mit der "Stimme der Wahrheit" gegen Kuba und für ihre eigene Politik Propaganda. Der ganze Spaß kostet 38 Millionen Dollar im Jahr¹ .
- ANT:** So ein Geldsegen würde Radio Kunterbunt auch gut tun, wo Deine Freundinnen immer senden.
- FRI:** Außerdem hat eine Sonderkommission der amerikanischen Regierung einen 93-seitigen Bericht erarbeitet, was nach dem Tod von Castro zu tun sei, damit Cuba "frei" und "demokratisch" wird².
- ANT:** Ist Kuba denn nicht frei und demokratisch?
- FRI:** Ich glaub' eher nicht! So ist zum Beispiel in Kubas Verfassung der "Sozialismus" als unwiderruflich festgeschrieben³.
- ANT:** Und was sagt der Bericht, was die USA nach Castros Tod tun sollen?
- FRI:** Der Bericht empfiehlt, den Übergang zu einer demokratischen Regierungsform mit 80 Millionen Dollar zu unterstützen, um damit regierungsunabhängige Organisationen in Kuba zu stärken und regimekritische Informationsmittel zu finanzieren⁴.
- ANT:** Sind denn die USA so ein leuchtendes Vorbild, die anderen kleinen Staaten sagen dürfen, wo es lang geht?
- FRI:** Vielleicht auf dem Papier, die Wirklichkeit schaut leider anders aus. Auch in den USA werden bürgerliche Freiheiten eingeschränkt, zum Beispiel dürfen

¹ *Subversive Satellitenantennen (NZZ 18.8.06)*

² *Washington hofft auf Demokratisierung Kubas (NZZ, 5.8.06)*
Kuba, Das letzte Symbol (Spiegel 32/2006, S.106)

³ *Fidel Castro und seine Erben (NZZ, 5.8.06)*

⁴ *Washington hofft auf Demokratisierung Kubas (NZZ, 5.8.06)*

- Exilkubaner, die in den USA wohnen, ihre Verwandten auf Kuba nur noch alle drei Jahre besuchen⁵.
- ANT:** Das verstehe ich nicht.
- FRI:** Man will so gut wie keinen Kontakt mit Kuba haben, die USA haben zu diesem Land auch keine diplomatischen Beziehungen. Und amerikanische Studenten, die im Rahmen eines Hilfsprojekts nach Kuba gereist sind, waren gezwungen, Fragebögen auszufüllen
- ANT:** "Sind sie ein Terrorist oder beabsichtigen Sie einer zu werden ?"
- FRI:** Jetzt sei bitte etwas ernsthafter, nein, die Studenten sollten Auskunft geben, wer ihre Reise organisierte, mit wem sie geredet hätten, wie viel und wofür Geld sie ausgegeben hätten. Für den Fall, dass sie diese Fragebögen nicht ausfüllen, wurden ihnen Strafen bis zu 9000 Dollar angedroht - haben jedenfalls die Studenten gesagt.
- ANT:** Das klingt wie Bespitzelung.
- FRI:** Auch kubanische Menschenrechtler, die mit Castro nicht einverstanden sind, wehren sich dagegen, dass die USA sich in die Politik von Kuba einmischt.
- ANT:** Was wollen sie denn?
- FRI:** Sie wollen dass in Kuba die Menschenrechte beachtet werden, das Gesundheits- und Bildungssystem gratis bleibt, die sozialen und wirtschaftlichen Rechte der Kubaner respektiert werden und Gesetze zur Etablierung eines Rechtsstaates eingeführt werden ... "ohne fremde Intervention und ohne in einen extremen wilden Kapitalismus zu verfallen"⁶.
- ANT:** Wilder Kapitalismus? Gibt es denn auch einen Zahmen Kapitalismus?
- FRI:** Den soll es in Europa geben, mit der Globalisierung werden wir wohl einen wilden Kapitalismus wie in Amerika bekommen. - Übrigens, Irgendwie haben jetzt auch die Amerikaner begriffen, daß der Kalte Krieg zu Ende ist und nun wollen Sie.....
- ANT:** (unterbricht) Jetzt rüsten Sie ihre Atombomben ab!
- FRI:** (etwas verärgert) Laß mich doch mal ausreden! Sie wollen tatsächlich ein Teil ihrer Atombomben zwar nicht verschrotten, aber nicht mehr so einsatzbereit halten wie jetzt. Die bisherige Strategie war ja: einen nuklearen Angriff auf Amerika mit einem viel schlimmeren Angriff auf den Angreifer zu beantworten; so sollte eben jeder vor einem Angriff abgeschreckt werden.
- ANT:** Und beim Angriff auf das World Trade Center wußten sie dann nicht, wohin sie ihre Atombomben schicken sollten?
- FRI:** Ja, genau das! Und dann haben sich die Militärstrategen etwas neues ausgedacht: Prompt Global Strike heißt das.....
- ANT:** (unterbricht wieder) mit einem Streik? Ja, wer soll denn da wo streiken?
- FRI:** (verärgert) Also Anton, Du hast wohl im Urlaub das Zuhören verlernt!! Jetzt unterbrich mich doch nicht dauernd!

⁵Kuba, Das letzte Symbol (Spiegel 32/2006)

⁶Hoffnung säen inmitten von Lügen (NZZ 5.8.06)

- ANT:** OK, OK, weißt Du, im Urlaub.....
- FRI:** Prompt Global Strike ist doch englisch und heißt etwa "sofortiger weltweiter Angriff". Die USA wollen die Möglichkeit schaffen, jedes Ziel auf der ganzen Erde innerhalb von Minuten oder ganz wenigen Stunden zu zerstören.
- ANT:** Ich denke, sie wollen abrüsten?
- FRI:** Nein, das wollen sie nicht, aber die Zerstörung soll nicht durch Atombomben, sondern durch konventionelle Sprengköpfe bewirkt werden. Deshalb soll in den nächsten Jahren ein Teil der Trident-Raketen in den U-Booten mit konventionellen Sprengköpfen statt mit Atom-Sprengköpfen ausgerüstet werden.
- ANT:** Und dann weiß kein Mensch - wenn so ein Ding abgeschossen wird, ob es sich um einen atomaren oder einen konvent....., einen konvenschi.... eben um einen guten, alten Sprengkopf handelt. Das kann aber schief gehen.
- FRI:** Ja, darüber haben sie auch nachgedacht, sie glauben, daß außer Rußland kein Land die Möglichkeit hat, den Abschluß der Tridentrakete zu bemerken und aus der Flugbahn das Ziel zu berechnen; und mit Rußland haben sie eine Meldung aller Raketenstarts vereinbart.
- ANT:** Na, ob das in Kriegszeiten auch noch funktioniert?
- FRI:** Kriegszeiten? Das Konzept gilt ja gerade nicht für Kriegszeiten! Für Kriegszeiten wollen sie sowieso ihre Atombomben behalten, nur etwa ein Drittel soll auf konventionell umgerüstet werden.
- ANT:** In Friedenszeiten? Wollen sie andere Länder denn in Friedenszeiten bombardieren?
- FRI:** Das Konzept beruht mehr oder weniger auf präventiven Schlägen gegen vermeintliche und potentielle Angreifer - also in Friedenszeiten, wie Du das so schön genannt hast!
- ANT:** Im Kalten Krieg gab es - ich glaube, es hieß "Gleichgewicht des Schreckens" und nun soll es den "Präventiven Dauerschrecken" geben?
- FRI:** So ungefähr! Und bereits Ende September soll eine neue Kommandobehörde in den USA in Betrieb sein, der "Joint Functional Component Command for Space and Global Strike"
- ANT:** Was heißt denn das auf Deutsch?
- FRI:** Etwa "Gemeinsame Funktionale Teilkräfte-Kommandostelle für Angriffe im Weltraum und Global" - also weltweit.
- ANT:** Hätten sie doch einfacher "Kusch oder ich mach Dich platt!" nennen können!
- FRI:** Es gibt allerdings noch ein kleines ungelöstes Problem.
- ANT:** Kein Geld da?
- FRI:** Nein, der Kongreß hat die neue Strategie schon mit sehr großer Mehrheit genehmigt. Aber etwas anderes: der Iran hat seine Entwicklung weitreichender Raketen sehr forciert.
- ANT:** Was will der Iran denn damit?
- FRI:** Bei der Nato und auch bei der Bevölkerung wird dies als Beweis für die Entwicklung von Atom-Sprengköpfen angesehen. Langstreckenraketen sind

eigentlich zu teuer, um damit nur konventionelle Sprengköpfe abzuschießen. Wenn jetzt die Amerikaner selbst weitreichende Raketen mit konventionellem Sprengkopf stationieren wollen, dann kann man beim Iran nur schwer unterstellen, daß er Atomsprengköpfe entwickeln will.

ANT: Ich fürchte aber, die Amis werden den Iran auf jeden Fall angreifen.

FRI: Ach, Anton, laß uns doch von was Besserem reden.

ANT: Friederike, dahinten kommt schon die nächste Regenwand! Da hab' ich 'ne Idee: die Bundeswehr wird gegen die Klimakatastrophe eingesetzt!

FRI: Du hast wohl ganz vergessen: "Militär gehört abgeschafft."